

12.Sonstiges

Die INTERSCHUTZ – Bericht von einer Fachmesse

Krisen und Katastrophen nehmen weltweit zu. Nicht zuletzt die COVID-19-Pandemie hat uns dies deutlich vor Augen geführt. Exemplarisch seien auch Klimaveränderungen genannt, die uns mit Hochwasser aber auch mit Dürre- und Hitzeperioden treffen, Extremwetterlagen, die sich häufen. Parallel dazu müssen wir feststellen, dass es wieder Kriege in unserer Nachbarschaft gibt, dass die Bedrohungen wieder zunehmen und dass wir uns als Gesellschaft längst nicht mehr so sicher fühlen können, wie vielleicht noch vor wenigen Jahren.



Hauke Hauschildt
Foto: Hauke Hauschildt

Als ehrenamtlicher Katastrophenschutzbeauftragter im DRK-Landesverband Niedersachsen liegt mir vor diesem Hintergrund insbesondere die Sensibilisierung der Bevölkerung auf zunehmende Bedrohungslagen am Herzen. Information über erkannte Gefahrenpotenziale ist dabei ebenso wichtig, wie die praktische Unterstützung zur individuellen Krisenvorsorge, zur Prävention und Steigerung der Resilienz. Erste-Hilfe-Ausbildung und auch Schulung in Maßnahmen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe seien hier vorrangig genannt.

Anfang Juni fand auf dem Messegelände in Hannover die INTERSCHUTZ 2026 statt. Sie ist eine der, wenn nicht die weltweit führende Fachmesse für die Feuerwehren, das Rettungswesen oder auch den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.

Die Deutsche Messe schreibt dazu in ihrer Pressemitteilung vom 6. Juni 2026: *„Mit rund 140.000 Besuchern aus 144 Ländern hat die Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz vom 1. bis 6. Juni eine klare Botschaft gesendet und belegt damit: Sicherheit und Resilienz unserer Gesellschaft gehören zu den prägenden Themen der Gegenwart.“* Weiter heißt es: *„Die Bedeutung von Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz ist heute mehr denn je in den Köpfen der Menschen verankert – und zwar weltweit“.*

Das **Deutsche Rote Kreuz** war einer der insgesamt 1.772 Aussteller. Aktuelle Konzepte des Bevölkerungsschutzes wurden zu unterschiedlichsten Einsatzlagen präsentiert. Wasser- und Bergwacht waren mit modernstem Gerät für den Such- und Rettungsdienst vertreten. *„Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema war das Pilotprojekt ‚Pflegeunterstützung im Zivilschutz‘. Das bereits in Niedersachsen umgesetzte Projekt vermittelt Bürgerinnen und Bürgern grundlegende Kenntnisse, um pflegebedürftige Menschen in Krisen- und Katastrophensituationen unterstützen zu können ... Besonderes Interesse fand zudem das vollständig aufgebaute mobile Feldkrankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes ...*

